

Sommer, Sonne, Scheidung?



Präs.-Stv. Dr. Eric Heinke

Nach jedem Sommer bemerkt man einen Anstieg an Scheidungen. Im Alltag lassen sich Konflikte oft verdrängen. Im Urlaub verbringen Paare plötzlich viel Zeit miteinander. Hohe Erwartungen treffen auf Stress, Geldsorgen und alte Verletzungen. Oder man macht schon getrennt Urlaub und hat schlicht wen anderen kennengelernt. Der Urlaub zerstört die Ehe meist nicht, sondern zeigt, was schon länger nicht mehr funktioniert. Viele warten bis nach den Ferien der Kinder wegen. Ist die Entscheidung gefallen, sollte niemand im Affekt aus der gemeinsamen Wohnung ausziehen oder etwas unterschreiben. Es gilt vielmehr für sich selbst Klarheit zu gewinnen (Was will ich?), Informationen zu sammeln und die Folgen für Kinder, sich selbst, Finanzen und Kommunikation zu bedenken. Genau hier helfen wir Wiener Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (zu finden unter www.rakwien.at), denn wir klären, ob eine einvernehmliche, streitige oder akkordierte Scheidung sinnvoll ist und welche Folgen damit verbunden sind. Manche Folgen, wie etwa Altersarmut, zeigen sich erst Jahrzehnte später. Schnell geschieden, ist oft schlecht geschieden und kann später teuer oder gar existenziell werden. Wir prüfen Risiken, Ansprüche auf Unterhalt, Ehewohnung, Ersparnisse, Folgen bei Krediten, Sozialversicherung, Pension und Vermögen. Bei den Kindern geht es um Obsorge, Betreuung, Kontakt und Unterhalt. Gute und rechtzeitige Rechtsberatung hilft, klare Lösungen zu finden und Kämpfe zu vermeiden. Wichtig: Auch bei der Scheidung sind Fristen zu beachten, die unter Umständen schon zu laufen begonnen haben. Die Wiener Rechtsanwaltschaft rät deshalb, sich früh beraten zu lassen, Unterlagen zu sichern und Kinder aus dem Streit zu halten. Dann kann der nächste Sommer kommen: mit Sonne und ohne Scheidung!